

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Italien

Gastuniversität: LIBERA UNIVERSITÀ

INTERNAZIONALE DEGLI STUDI SOCIALI (LUISS) 'GUIDO CARLI'

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 16.01.2024

## **Erfahrungsbericht LUISS Universität Rom – Wintersemester 2023/24**

### **1. Vorbereitung: Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule**

Bereits zu Beginn meines Studiums war für mich klar, dass ich die Chance nutzen wollte, einen Erasmus-Aufenthalt, vorzugsweise in Italien, zu absolvieren. Anfangs war ich unsicher, wann der beste Zeitpunkt dafür wäre. Doch schon bald wurde mir klar sich, dass ich diese Erfahrung vor meinem Staatsexamen machen wollte. Nachdem ich "scheinfrei" war, bewarb ich mich sodann für einen Studienplatz an der LUISS in Rom.

Für die Bewerbung waren zunächst ein Motivationsschreiben, Lebenslauf und eine Notenübersicht erforderlich. Nach dem Absenden der Bewerbung erhielt ich recht zügig (schätzungsweise nach einem Monat) die erfreuliche Zusage für meinen Wunschplatz an der Universität in Rom. Dies erfüllte mich mit großer Freude, da dies meine erste Priorität war.

Die weiteren Schritte der Bewerbung gestalteten sich unkompliziert. Auf der Student-Mobility-Website waren alle notwendigen Schritte übersichtlich dargestellt. Die Kommunikation mit der Partneruniversität verlief ebenfalls effizient, wodurch ich bereits in Deutschland problemlos alle erforderlichen Schritte wie die Kurswahl, die Erstellung des E-Mail-Zugangs und die Einrichtung des Web-Self-Service Zugangs durchführen konnte.

### **2. Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.**

Von Deutschland aus gestaltet sich die Anreise nach Rom besonders kostengünstig, insbesondere wenn man von einem Flughafen mit Ryanair-Verbindungen abfliegt. Rom verfügt über zwei Flughäfen, nämlich Roma Fiumicino und Roma Ciampino. Beide bieten preiswerte

Shuttle-Busse an, die direkt zum Hauptbahnhof Roma Termini führen. Von dort aus stehen zahlreiche Linienbusse und die U-Bahn zur Verfügung, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Der erste Tag an der Universität begann mit der „Welcome Conference“ einer offiziellen Begrüßung, bei der das Student-Mobility-Team uns über alle wichtigen nächsten Schritte informierte. Zudem erhielten wir allgemeine Informationen über das Studium an der LUISS und im Anschluss eine Tour über den wunderschönen Campus Viale Romania.

Nach der Ankunft in Rom sind die einzigen bürokratischen Schritte, die noch zu erledigen sind, wie folgt:

- Die Bestätigung der Ankunft (Confirmation of Arrival Certificate) unterzeichnen lassen
- Gegebenenfalls das Learning Agreement überarbeiten

Für sämtliche Fragen stand das Team von Student-Mobility zur Verfügung und erwies sich als äußerst hilfreich.

Außerhalb der Universität ist es wichtig, sich um eine Steuernummer, den sogenannten *Codice Fiscale*, zu kümmern. Diese wird sowohl vom Vermieter als auch für andere Aktivitäten wie beispielsweise die Anmeldung im Fitnessstudio benötigt.

### **3. Wohnsituation und -tipps**

Die Suche nach einer passenden Unterkunft erwies sich, wie erwartet, als eine Herausforderung. Personen, die bereits ein Auslandssemester in Rom absolviert hatten, empfahlen mir Plattformen wie Spot-a-Home oder Housinganywhere. Tatsächlich hatten viele auf diesen Seiten Erfolg, doch leider hatte ich nicht das gleiche Glück.

Eine weitere Möglichkeit sind Facebook- und WhatsApp-Gruppen. Sowohl die LUISS als auch die Sapienza verfügen über WhatsApp-Gruppen wie "LUISS Affiti", in denen regelmäßig aktuelle Angebote, meist in der Nähe der Universität, geteilt werden. Bei allen Angeboten ist jedoch äußerste Vorsicht geboten, da leider auch betrügerische Angebote hochgeladen werden. In jedem Erasmus-Jahrgang gibt es bedauerlicherweise einige, die Opfer von Betrügern werden und in Rom zunächst ohne Wohnung dastehen.

Je nach Studiengang gibt es empfehlenswerte Viertel in Rom. Die beiden Juracampi, Viale Pola und Viale Parenzo, befinden sich im Stadtteil Trieste, daher ist es ratsam, in dieser Gegend nach einer Wohnung zu suchen. Der Campus Viale Romania, auf dem die anderen Studenten

studieren, liegt in Parioli. Dort zu leben ist ebenfalls problemlos möglich, da ein interner Shuttlebus zwischen Parenzo und Romania alle 10 Minuten verkehrt.

Ich persönlich habe mein Zimmer tatsächlich durch einen Aufruf in den sozialen Medien gefunden, daher empfehle ich auch, auf diese Weise sein Glück zu versuchen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Mieten in Rom hoch sind. Nach meinen Recherchen belaufen sich die durchschnittlichen Mietkosten auf etwa 750 €. Es empfiehlt sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern, da zu Beginn bessere und günstigere Angebote verfügbar sind.

#### **4. Studium an der Gasthochschule**

Im Unterschied zu Deutschland starten die Vorlesungen in Italien bereits Anfang September und enden offiziell Ende November. Die von mir gewählten Kurse an der LUISS waren größtenteils klassische Vorlesungen, vergleichbar mit dem deutschen System, die mit einer Abschlussprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen wurden. Allerdings gilt das nicht für alle Kurse. Viele meiner Kommilitonen berichteten von Kursen, die durch Gruppenarbeiten, Hausarbeiten und/oder Midterm-Exams geprägt waren, die alle zur Gesamtnote beitrugen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Universitätssystem in Italien im Vergleich zu Deutschland etwas verschulter ist. In vielen Kursen besteht Anwesenheitspflicht, und die regelmäßige Teilnahme am Unterricht ist eine Voraussetzung, um an der Abschlussprüfung teilnehmen zu können.

Eine weitere Besonderheit sind die Abschlussprüfungen, die im Dezember stattfinden und häufig in Form von mündlichen Prüfungen abgehalten werden. Die Studierenden erhalten im Voraus einen Zeitrahmen, in dem sie zu ihrer Prüfung "bestellt" werden. Während der Prüfung werden Fragen von der Assistentin und anschließend vom Professor gestellt. Die Abschlussnote wird sofort mitgeteilt, und die Studierenden haben die Möglichkeit, sie anzunehmen oder abzulehnen. Die Notenskala reicht von 0-30 NP, und bei Ablehnung der Note besteht die Möglichkeit, die Prüfung im Januar zu wiederholen.

Die LUISS ist mit modernen Tools und zahlreichen Online-Plattformen ausgestattet, auf denen Studierende ihren Stundenplan erstellen, ihre Noten einsehen und auf Lernmaterialien zugreifen können. Anstelle eines traditionellen Studentenausweises gibt es eine LUISS-App, auf der jeder Studierende einen persönlichen QR-Code hat, den er jedes Mal vorzeigen muss, wenn er den Campus betritt.

Die Universität bietet auch einen kostenlosen Italienischkurs für verschiedene Sprachniveaus an. Nach meiner Einschätzung war dieser Kurs verbesserungsfähig, weshalb ich auf alternative Mittel zurückgriff, um mir die italienische Sprache anzueignen.

## **5. Studentische Vergünstigungen, Transportmittel**

Als Studenten der LUISS in Rom hatten wir die Möglichkeit, eine ESN-Karte zu erwerben, mit der wir in verschiedenen Einrichtungen wie Restaurants, Bars, Friseursalons und sogar Apotheken Vergünstigungen erhalten konnten.

In Bezug auf die Verkehrsmittel in Rom lässt sich sagen, dass hier viel Geduld gefragt ist. Beginnen wir mit den positiven Aspekten: Die Metro ist ein recht zuverlässiges und meist pünktliches Fortbewegungsmittel, daher bietet es sich an, in die Nähe einer U-Bahn-Station zu ziehen. Allerdings gibt es in Rom nur drei Metrolinien, sodass nicht die gesamte Stadt abgedeckt ist. Neben der Metro gibt es viele Buslinien, die leider nicht immer den Fahrplan exakt einhalten. Es kann vorkommen, dass man bis zu einer halben Stunde an der Haltestelle warten muss. Die "Moovit"-App gibt meist eine realistische Angabe über die Wartezeit. Dennoch ist es ratsam, immer etwas mehr Zeit einzuplanen, wenn man pünktlich sein möchte. Eine Einzelfahrt kostet 1,50€, und eine Monatskarte ist mit 35€ vergleichsweise erschwinglich.

## **6. Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student\*innenleben**

Jeden Morgen begann ich meine Tage oft mit einem Espresso in einem der charmanten Cafés im bezaubernden Viertel Monti, das nur etwa 10 Minuten von meiner Wohnung entfernt lag.

In meiner Freizeit erkundete ich selbstverständlich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten Roms. Das Kolosseum und das Forum Romanum waren problemlos fußläufig erreichbar und wurden zu festen Bestandteilen meiner Spaziergänge. Diese historischen Stätten, sowie viele weitere, gewährten einen faszinierenden Einblick in die antike Geschichte Roms. Doch abgesehen von den Sehenswürdigkeiten war es besonders reizvoll, sich einfach durch die Stadt treiben zu lassen und ihre Schönheit zu bewundern – denn Rom selbst ist eine beeindruckende Sehenswürdigkeit.

Die Wochenenden nutzte ich für aufregende Kurztrips. Dank der gut vernetzten Züge und Busse konnte ich problemlos Städte wie Bari, Monopoli und Neapel besuchen, von denen jede ihr eigenes einzigartiges Flair hatte.

Das gastronomische Angebot Roms war für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Von den traditionellen Trattorien bis zu den trendigen Cafés gab es immer wieder Neues zu entdecken. Die römische Küche, insbesondere die Carbonara Pasta und die köstlichen römischen Pizzen, gehörten zu meinen täglichen kulinarischen Highlights.

Die Abende in Rom waren ebenso traumhaft. Besonders die Viertel Trastevere und San Lorenzo boten sich an, um die warmen Herbstnächte in Gesellschaft von Freunden zu genießen. Zusätzlich organisierte das ESN diverse Freizeitaktivitäten, an denen man entweder kostenlos oder gegen einen sehr geringen Beitrag teilnehmen konnte.

## **7. Persönliches Fazit**

Mein Erasmus in Rom war zweifellos eine prägende Zeit. Die Atmosphäre dieser historischen Stadt, in Kombination mit der reichen kulturellen Vielfalt, hat meine persönliche und akademische Entwicklung nachhaltig beeinflusst. Die Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Ländern und das Eintauchen in die italienische Lebensweise haben meine interkulturellen Kompetenzen erweitert und meinen Horizont erweitert.

Die LUISS bot nicht nur gute Lehrveranstaltungen, sondern ermöglichte mir auch, mein Fachgebiet aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse zu vertiefen, war ein zusätzlicher Vorteil, der mir nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch im täglichen Leben in der Stadt zugutekam.

Insgesamt hat mein Erasmus-Semester in Rom meine Selbstständigkeit gestärkt, meinen kulturellen Horizont erweitert und mir wertvolle Freundschaften beschert. Diese Erfahrung wird nicht nur in meinem akademischen und beruflichen Werdegang von Nutzen sein, sondern bleibt auch als eine der schönsten Phasen meines Lebens in Erinnerung.